



**Stadt
Luzern**

Stadtrat

Stellungnahme

zum

Postulat

Nr. 377 2000/2004

von Markus Schmid

namens der SP-Fraktion

vom 12. Mai 2004

**Wurde anlässlich der
50. Ratssitzung vom
24. Juni 2004 abgelehnt.**

Busbeschleunigung Luzern–Kriens

Mit dem dringlichen Postulat wird der Stadtrat gebeten zu prüfen, ob stadteinwärts versuchsweise eine durchgehende Busspur Eichhof–Bahnhof eingerichtet werden könne.

Der Stadtrat nimmt zum dringlichen Postulat wie folgt Stellung:

Vom Eichhof zum Bahnhof fährt der Bus auf der Obergrund- und der Pilatusstrasse. Beides sind Kantonsstrassen. Auf Kantonsstrassen ist für die Anordnung von Busspuren und anderen Markierungen nicht der Stadtrat, sondern der Kanton zuständig. Der Stadtrat kann beim Kanton Anträge für Massnahmen auf Kantonsstrassen stellen, weshalb er sich – auch ohne konkrete Entscheidungskompetenzen zu besitzen – zum Anliegen des dringlichen Postulates äussert.

Auf dem fraglichen Abschnitt der Buslinien 1 und 20 besteht bereits eine Busspur vom Paulusplatz bis zur Verzweigung der Pilatusstrasse mit der Morgartenstrasse. Auf dieser Busspur ist teilweise der rechts abbiegende Verkehr zugelassen, was zu keinen massgebenden Behinderungen der Busse führt. Gegenstand der Forderung des dringlichen Postulates bleiben somit der 250 m lange Abschnitt der Obergrundstrasse vom Eichhof zum Paulusplatz und der 100 m lange Abschnitt der Pilatusstrasse von der Morgartenstrasse zum Bahnhofplatz.

Bei der Bearbeitung des Projektes Agglomobil durch den Zweckverband ÖVL wurde festgestellt, dass es auf der Linie 1 zeitweise zu starken Behinderungen kommt. Die grössten Störungen des Busbetriebs auf der Fahrt von Obernau nach dem Bahnhof Luzern werden in Kriens festgestellt; nämlich infolge Rückstaus vor der Haltestelle Kriens und vor der Haltestelle Kupferhammer. Behinderungen auf dem Luzerner Gemeindegebiet sind selten.

Das inzwischen weit fortgeschrittene Projekt Busspur und Lichtsignalanlage Eichhof ermöglicht die Schaffung einer Busspur von der Haltestelle Grosshofstrasse (Gemeinde Kriens) bis zur Haltestelle Eichhof. Am komplexen Projekt sind neben dem Kanton auch die Brauerei

Stadt Luzern
Sekretariat Grosser Stadtrat
Hirschengraben 17
6002 Luzern
Telefon: 041 208 82 13
Fax: 041 208 88 77
E-Mail: SK.GRSTR@StadtLuzern.ch
www.StadtLuzern.ch

Eichhof, die Gemeinde Kriens und die Stadt Luzern beteiligt. Der Baubeginn ist in Absprache mit dem Stadtrat trotz der infolge Grossprojekten beschränkten Strassenmittel bereits im Jahr 2006 vorgesehen.

Für die Einrichtung einer Busspur zwischen Eichhof und Paulusplatz müsste auf dem stärksten befahrenen Strassenabschnitt auf Stadtgebiet ein Fahrstreifen dem allgemeinen Verkehr entzogen werden, was praktisch einer Halbierung der Kapazität des Strassenabschnittes in Fahrtrichtung Zentrum gleichkäme. Das heisst, über 10'000 Fahrzeuge pro Tag würden auf einen anderen Weg oder in den Stau gedrängt. Das würde zu grossem Rückstau nicht nur auf die Autobahn, sondern auch in die Gemeinde Kriens hinein führen, wo keine Busspuren bestehen. Der dort heute schon behinderte Bus (Zufahrt zur Haltestelle Kupferhammer) würde vollends im Stau stecken bleiben. Ein anderes Problem ohne zweckmässige Lösung wäre der Verkehr in Richtung Biregg- und Bundesstrasse, der die Busspur überqueren müsste. Eine Busspur zwischen Eichhof und Paulusplatz im bestehenden Strassenquerschnitt und ohne neue Strassenkapazitäten (wie sie demgegenüber im Projekt „Luzern macht mobil“ vorgeschlagen werden) für den nicht mehr bewältigbaren Verkehr würde dem Bus mehr schaden als nützen. Mit dem erwähnten Projekt Busspur und Lichtsignalanlage Eichhof soll die Einfahrt der Busse in den Abschnitt bis zum Paulusplatz, der über keine Busspur verfügt, erleichtert werden. Zusammen mit der bereits bestehenden Busbeeinflussung der Lichtsignale am Paulusplatz wird eine optimale Busbeschleunigung erreicht. Aus diesem Grund hat der Stadtrat vom Regierungsrat die rasche Umsetzung dieses Projektes verlangt.

Eine Verlängerung der Busspur in der Pilatusstrasse bis zum Bahnhofplatz hätte bezüglich Kapazität nicht die gleichen gravierenden Auswirkungen. Die Verkehrsbeziehung von der Pilatusstrasse zum Bahnhof (Bahnhofparking, KKL, Inseliquai) müsste jedoch untersagt werden. Es ist nicht anzunehmen, dass dafür eine grosse Akzeptanz zu gewinnen wäre. Angesichts des geringen Nutzens für den Bus fehlt der Massnahme die erforderliche Verhältnismässigkeit.

Für die Lösung des im dringlichen Postulat angesprochenen Problems sind primär in Kriens Massnahmen zu treffen. Dem Kanton ist das bewusst. Er hat eine entsprechende Planung eingeleitet.

Der Stadtrat lehnt das Postulat ab.

Stadtrat von Luzern
StB 628 vom 2. Juni 2004